

Dreijähriger Nedorostek-Schützling siegt in Hannover – Sieg im Lande gehalten

Kann Muhalif die Sprinter-Lücke schließen?

VON MANUEL THROM

HANNOVER > Seit Jahren, fast Jahrzehnten wandern die deutschen Fliegerrennen, bis auf wenige Ausnahmen, ins Ausland. Also ergreift man bei jedem sich bietenden Strohalm eben jenen und hofft, dass ein deutscher Kandidat die Rennen im Lande halten kann oder zumindest konkurrenzfähig ist. Am Sonntag tat sich ein solcher Strohalm wieder am Sprinterhimmel auf, als der dreijährige Lawman-Sohn Muhalif den Großen Preis der VGH Versicherungen über 1400 Meter gewinnen konnte. Trainiert wird er vom Gestüt Römerhof gezogene Hengst von Bohumil Nedorostek für Besitzer Cemil Duran. Martin Seidl agierte auf dem 10,2:1-Außenseiter.

Start-Ziel keinen Gegner gesehen

Schon am schnellsten abgesprungen, übernahm Muhalif direkt die Spitze und ließ auch nie einen Gegner an seine Gurte kommen. Im Schlussbogen, als Martin Seidl seinen Partner kurz durchschauflans ließ, wurde in Gestalt von Sarasto

(Waldemar Hickst/Bayarsaikhan Ganbat) mal für einen kurzen Moment ein Konkurrent in die Reichweite des Siegers geduldet. Doch als in der Zielgeraden ernst gemacht wurde, stand der Sieg von Muhalif schnell fest, denn ganz einfach löste er sich von der Konkurrenz. Als dann die Gegner für einen Augenblick in der Distanz näherkamen, fand der Braune auf die Nachfragen seines Jockeys immer eine Antwort und kam letztlich zu einem sicheren eindreiviertel Längen-Sieg. Für den einen oder anderen vielleicht keine solch große Überraschung, denn war sein Auftritt während des Ifezheimer Frühjahrs-Meetings in der Silbernen Peitsche schon eine ordentliche Form, zum Beispiel stand damals in dieser Zeitung geschrieben: „Ein positives Laufen war von Muhalif zu vernehmen. Beim Dreijährigen ver-schenke man zwei Kilo seines eigentlich vier Kilo betragenden Dreijährigen-Bonus. Relativ früh im Jahr war das eine ansprechende Leistung.“ Vier Wochen später und mit voller Dreijährigen-Erlaubnis gab es nun den Volltreffer für Muhalif. Zweiter wurde in dem mit 25.000 Euro dotierten Rennen der tschechische Gast Jir Sun (Lubos Urbank/Martin Laube/21,5:1). Platz drei ging an die Französin Spring Promise (Henri-Alex Pantall/Soufiame Saadi), die ihrer 1,9:1-Favoritenrolle nicht vollkommen gerecht werden konnte.

Die Goldene Peitsche ein Thema?

„Ich habe mir das Rennen in Baden-Baden vorher angeschaut und da hat er mir schon gut gefallen. Das Team hat mir dann quasi seit einer Woche gesagt, dass sie sehr zuversichtlich sind und dass Muhalif in der Form seines Lebens sei. Im Führung hat sich das bestätigt, denn er sah blendend aus. Ich denke, dass er ein Pferd ist, der auch in der Goldenen Peitsche vorne auftauchen kann“, schwärmte Stegrieter Martin Seidl nach dem Rennen. Ob es für Muhalif nun tatsächlich in



Muhalif gewinnt Start-Ziel

Fotos: marcruelhi.com

Richtung Baden-Baden gehen wird, konnte am Sonntag nicht final geklärt werden, denn sein Trainer Bohumil Nedorostek verließ während des Renntages die Neue Bult, um seinen Stall-Crack Parol in Dortmund zu unterstützen, konnte also noch keine Antwort, bezüglich der nächsten Starts seines neuen „Stall-Cracks“ Muhalif, liefern. Im Moment ist der frische Listensieger nur noch für Auktionsrennen zwischen 1400 und 1600 Metern genannt, doch der Nennungs-schluss für das Rennen um den beliebtesten deutschen Ehrenpreises, die Goldene Peitsche, ist erst in gut drei Wochen. Man darf gespannt sein, ob man versucht die deutsche Sprinter-Lücke zu schließen.

5 Fragen – 5 Antworten NACHGEHAKT



ULAN KOZHOMKULOV
Siegrieter Turfbaron

Ihr Name ist noch neu im deutschen Rennsport. Woher stammen Sie?
Ja es war mein erster Ritt in Deutschland. Ursprünglich komme ich aus Kirgisistan.

Wo sind sie bisher geritten? Seit wann sind sie nun in Deutschland und wie kam der Kontakt zustande?

Seit circa vier Jahren bin ich in Polen geritten. Seit circa zwei Monaten bin ich nun am Stall von Roland Dzubasz. Dastan Sabatbekov, der Stalljockey hat den Kontakt hergestellt und ich bin froh hier zu sein.

War der Rennverlauf mit Turfbaron wie geplant?

Nein überhaupt nicht, denn ich wollte weiter vorne mitgehen. Aber die Pace war zu schnell, deshalb waren wir zuerst weiter hinten.

Wie viele Rennen haben sie schon gewonnen?

Insgesamt habe ich ungefähr 35 Rennen gewonnen. Die meisten auf der Flachen aber kurioserweise auch eines auf der Hindernisbahn.

Warum kurioserweise?

Ein anderer Reiter ist kurzfristig ausgefallen und ich bin eingesprungen. Ich bin allerdings noch nie vorher richtig gesprungen, das habe ich dann im Rennen gelernt und es hat direkt funktioniert. **MT**



WEST MAN MACHT SUBORICS-AUFTAKT Die Pferde von Trainer Andreas Suborics agierten am Sonntag in großer Form, mit Gruppensiegen in Dortmund und Mailand. Den Auftakt zum Super-Suborics-Tag machte der Zweijährige West Man in Hannover, als er unter Stalljockey Martin Seidl zum Sieg kam. Seidl gewann später mit Muhalif noch das Highlight des Tages.

SECHS BULT-TREFFER Zu insgesamt sechs Siegen kamen die Neue Bult-Trainer beim Heimspiel am Sonntag. Den ersten Sieg für die heimische Trainingszentrale lieferte Christian Sprengel mit der Dreijährigen Zoey Lass die sich unter Lilli-Marie Engels Start-Ziel durchsetzen konnte.

REESE-TRIPPLE Trainerin Janina Reese konnte sich über einen Dreifacherfolg auf der Heimbahn freuen, denn die von ihr trainierten Incrackable und Silyana siegten unter Lebensgefährte Wladimir Panov. Auf Dilpak sicherte Maxim Pecheur den Sieg. Für die Trainerin war es der erste Dreifacherfolg.

DEBÜT-ERFOLG Bei seinem ersten Ritt in Deutschland kam Ulan Kozhomkulov direkt zu seinem ersten Sieg, als er auf Turfbaron für Roland Dzubasz im letzten Rennen des Tages siegte. Lernen sie das neue Gesicht in unserem Nachgehakt auf dieser Seite ein wenig besser kennen.

VERDIENTER-SIEG Charlie Brown hatte sich seinen zweiten Saisonsieg mit ultrakonstanten Leistungen redlich verdient. Am Sonntag siegte er unter seiner Trainerin Silke Brügge-mann im Amateurrennen.

NEDOROSTEK-DOPPEL Neben dem Erfolg mit Muhalif konnte Bohumil Nedorostek auch noch mit Clou einen Sieg feiern. Unter Maxim Pecheur kam der Intello-Sohn zu seinem dritten Sieg beim dritten Start.

ALLES ROSA IM AUSGLEICH II Mit der Intendant-Tochter Rosa hat die Familie Paulick wieder eine vielversprechende Stute in ihren Reihen. Unter Nicol Polli gewann sie im Ausgleich II und kam damit zum fünften Sieg beim zehnten Start.

Wales bucht im letzten Moment für Hamburg

HANNOVER > Bezüglich des mit 20.000 Euro dotierten Derby-Trials über 2400 Meter in Hannover wurde im Vorfeld quasi nur über ein Pferd gesprochen. Die große Frage war, ob Quantanamera tatsächlich im Preis der BMW Niederlassung Hannover an den Start kommen würde. Sie tat es am Ende, doch die große Show wurde der vom Gestüt Fahrhof gezogene Stute gestohlen. Und das von einem Pferd, das nicht nur von der Stiftung Gestüt Fahrhof gezogen wurde, sondern auch noch in deren Besitz steht. Es war der von Andreas Wöhler trainierte Wales, der unter Jozef Bojko dem Rennen seinen Stempel aufdrückte. Vom Start weg dominierte der Camelot-Sohn das Geschehen und die 2,5:1-Chance ließ die als 1,8:1-Favoritin angetre-



Wales macht es ebenfalls Start-Ziel

tene Quantanamera nie in seine Nähe kommen. „Ich glaube das sah noch besser aus als beim letzten Mal, auch wenn ich da nicht geritten bin, sah es heute noch besser aus“, so Siegrieter Jozef Bojko. Für Wales dürfte es nun direkt nach Hamburg gehen, womit er seinen Stallgefährten Straight nach Horn begleiten würde. Für seinen Sieg erhielt Wales vom Handicapper eine Marke von 85,0 Kilogramm rutschte damit als derzeitige Nummer 18 knapp ins Derbyfeld. Sicher ist der Start indes noch nicht, denn es würde nur drei ausländische Starter oder Nachnennungen von Pferden mit einer höheren Marke benötigen, um Wales aus dem Feld zu drücken. Die von Andreas Suborics trainierte Winterkönigin Quantanamera wurde am Ende Zweite, wurde von ihrem Reiter Martin Seidl beileibe nicht ausgequetscht. Sie gab ein ordentliches Comeback, auch wenn sie den Vorschusslobernen noch nicht ganz gerecht wurde, blamierte sich die Stute aus dem Besitz von Jürgen Sartori nicht. Das bestätigte auch Trainer Andreas Suborics: „Quantanamera hatte einen schonenden Rennverlauf gehabt, er hat es ihr auch nicht zu schwer gemacht. Auf dem schnellen Boden war der Sieger spritziger. Sie hat sich aber nicht blamiert.“ Am Montag gab Suborics erstmal grünes Licht und bestätigte, dass die Stute nach seiner Aussage „gut aus dem Rennen gekommen ist.“ Am Ende der Woche möchte der Trainer auch die weitere Planung seiner Winterkönigin bekanntgeben. **MT**